

## **Analyse Remote Viewing Session zur Gesellschaftlichen Entwicklung des Weihnachtsfestes**

Am 05.01.2024, und fortgesetzt am 13.01.2024, wurde eine Remote Viewing Session durchgeführt, mit folgendem Tasking und Frontloading:

**„Wo führt die Veränderung des Weihnachtsfestes gesellschaftlich hin? Beschreibe!“**

345672 159357

FL: Das Target ist ein Prozess und eine Situation. Beschreibe Prozess und Situation.

Die Ergebnisse dieser Session, welche in einer separaten Datei dieses Projekts zu finden ist, sollen in dieser Analyse vorgestellt und interpretiert werden.

Die Session verlief aus Sicht des Session-Monitors normal. Der Viewer fand protokollgemäß in der Stufe 2 nach einigen Cues sein AI, fertigte daraufhin eine S3-Skizze an, und näherte sich im Verlauf immer mehr dem Target. In der Stufe 4 wurden einzelne Aspekte der bisherigen Session untersucht. Dabei war auffällig, dass es eine Art Barriere im Target gab, die von einer Gruppe Els (Lebewesen), welche symbolisch „vorauslaufen“, überwunden werden muss, um voranzukommen, die sich aber zunächst schwer dabei tun, und der Viewer gerne helfend eingreifen würde. Bei dieser Tätigkeit der Els scheint Kommunikation wichtig zu sein. Nach einem Move Command für den Viewer im Target zum Eindruck „Hilfe“, mit der Absicht des Monitors herauszufinden, wie diese Hilfe aussehen könnte, tat sich der Viewer sehr schwer in diesem Abschnitt der Session Eindrücke zu finden, was sogar im Session-Protokoll vermerkt wurde. Dies könnte so interpretiert werden, dass eine Art „Hilfe“ „von außen“ möglicherweise nicht effektiv ist, oder nicht der richtige bzw. zielführende Weg zu sein scheint. Dieser Interpretationsansatz soll anhand der Ergebnisse am Ende der Session hier weiter unten in der Analyse noch einmal aufgegriffen werden. Der Viewer beschrieb im Verlauf des Prozesses eine Art Moment der schnellen Veränderung, was später auch skizziert wurde. Nach einem Move Command zu dem Zeitpunkt „danach“ – um im Sinne der ursprünglichen Fragestellung herauszufinden, wie die gesellschaftliche Situation dann sein würde – wurde dort eine Art Schweben bzw. Anziehung nach oben beschrieben.

Nach einer einwöchigen Pause wurde die Session erneut aufgenommen. Dabei sollte nun zunächst herausgefunden werden, was es mit dieser Hürde (AOL: Backsteinwand), die die Lebewesen zu überwinden haben, auf sich hat. Hierbei fiel auf, dass es sich um etwas von einer anderen Gruppe Els Geschaffenes handelt, an welche es schwer ist heranzukommen. Diese Gruppe möchte zu frühen Zeitpunkten im Gesamtprozess, der in der Session untersucht wurde, „etwas“ nicht preisgeben oder weitergeben, eine Art Information. Es wirkt so, als ob es eine Art Eingriff zu geben scheint, der die Entwicklung des Gesamtprozesses bremsen soll. Demgegenüber scheint es die zu Beginn genannte, voranschreitende Gruppe an Els zu geben, die zusammenhält, und im Verbund und mittels Informationsverarbeitung und Analyse etwas Gemeinsames verfolgt. Ob wir, die dieses Projekt durchführen, analysieren, interpretieren, darüber sprechen, es möglicherweise veröffentlichen, sowie

das engere und weitere soziale Umfeld von uns mit Menschen ähnlicher Weltanschauung, damit gemeint sind, ist anhand der Wortwahl des Viewers in diesem Abschnitt äußerst verdächtig, verblüffend, und vielleicht sogar naheliegend. Es könnte auch eine Art Feedback-Schleife für den Viewer sein, sobald er diese Analyse hier liest. Oder beides. Diese und weitere Gedanken und Fragestellungen dazu, könnten in neuen Projekten und dem Einsatz verschiedener Methoden untersucht werden.

Weiter in der Session: Die vorauslaufenden Lebewesen, ungeklärt um wen es sich genau handelt, finden dass „alles zu langsam geht“. Sie scheinen zwar effizient und gut darin zu sein, in dem was sie tun, nämlich neue Ansichten zu haben und Impulse zu setzen. Aber scheinen die Lösung im vorderen Abschnitt des Prozesses (noch) nicht zu sehen. Im späteren Abschnitt des Prozesses, wo sich laut Session-Skizze eine Art neuer „Status Quo“ eingestellt haben wird, scheinen die Lebewesen völlig ruhig und entspannt zu sein. Sie sind fokussiert und teilen sich zwar mit, scheinen aber tendenziell lieber für sich zu sein, um schneller voranzukommen. Zu diesem Zeitpunkt scheint die andere zweite Gruppe nicht mehr auf die oben genannte „Barriere“ zu setzen, sondern sie lässt die erste Gruppe (plus möglicherweise weitere Lebewesen darüber hinaus) einfach machen, und finden, dass sie es gut machen. Für die erste Gruppe (plus möglicherweise weitere Lebewesen darüber hinaus) scheint es zu diesem späteren Zeitpunkt hauptsächlich um Erforschung und „Schwingung“ zu gehen, was sehr eindrücklich in einer neuen und abschließenden Session-Skizze dargestellt wurde. Interessant ist, dass der Begriff „Schwingung“ oder auch „Frequenz“ im Zusammenhang mit Erhöhung derselben in der sogenannten Alternativen Szene gerne benutzt wird, um eine Art positive Persönlichkeitsentwicklung oder einen hypothetischen Endzustand davon zu beschreiben. Bei der bzw. dem auch andere Aspekte wie u.a. Individualität und Unabhängigkeit damit in Verbindung stehen. Dies könnte eine Erklärung sein, warum – wie oben in der Analyse angedeutet – sich eine „Hilfe von außen“ während der Prozessentwicklung der ursprünglichen Fragestellung als schwierig gestalten, bzw. nicht zielführend sein könnte (geringe Anzahl an Eindrücken des Viewers usw., ggf. siehe Session-Protokoll). Da es sich möglicherweise um die individuelle Entwicklung, oder die Entwicklung des „Selbst“ handelt, die Treiber für die gesellschaftliche Entwicklung ist. Abschließend wurde in der Session ein Stufe 6 Werkzeug angewandt, um den zeitlichen Verlauf der Prozessentwicklung einschätzen zu können. Dabei wurden zwei markante Zeitpunkte innerhalb des Prozesses ausgewählt, um sie auf vom Monitor vorgegebenen Zeitlinien zu suchen. Ausgehend von einer Session-Skizze, die den Prozess in 3 Abschnitte unterteilt (Phase 1: vorher, Phase 2: Übergangszeitraum, Phase 3: Endzustand), wurden die voraussichtlichen Zeitpunkte der Übergänge dieser 3 Phasen bestimmt (siehe Session-Protokoll). Anhand des bekannten Rubber-Band-Effekts bei zeitlichen Einordnungen, der dazu führt, dass die Timeline nicht linear interpretiert wird, sondern der Zeitpunkt der Gegenwart einen überproportional großen Teil auf der im Session-Protokoll gezeichneten Linie einnimmt, scheint das Eintreten des ersten Zeitpunkts (Übergang Phase 1 zu Phase 2) noch sehr weit vor 2040 zu erwarten zu sein, das Eintreten des zweiten Zeitpunkts noch weit vor 2040. Eine genauere zeitliche Einordnung könnte mit weiteren Sessions und engeren Zeitabschnitten weiter eingegrenzt werden. Dies ist aufgrund der laut dieser Session relativ baldig einzutretenden Zeitpunkte von besonderem Interesse und möglicher Relevanz für die gesamte Gesellschaft.

Inwieweit der Viewer explizit die mögliche Entwicklung des Weihnachtsfestes, oder eine generelle mögliche gesellschaftliche Entwicklung beschrieben hat, kann mit den bisherigen Session-Ergebnissen nicht eindeutig beantwortet werden. Um diesen Umstand zu klären sollten weitere Sessions von anderen Viewern zu denselben Koordinaten durchgeführt werden.

### **Zusatz:**

Während der Session war ein kurzer Abschnitt bemerkenswert, in dem eine Art „Bonus“ beschrieben wurde, ein Zusatz, der für viele im Verborgenen zu bleiben scheint, welche „das nie sehen/kennenlernen“ können werden. Was es damit auf sich hat, wurde im Rahmen dieser Session nicht weiter untersucht. Könnte jedoch als interessanter Anhaltspunkt auch außerhalb dieses Projekts genutzt werden, um Folge-Sessions durchzuführen, um herauszufinden, was hinter diesem „Bonus“ steckt. Dass solche ‚Huckepack-Sessions‘ mit Tasking auf Abschnitte anderer Sessions funktionieren, konnte in anderen Projekten bereits gezeigt werden.

### **Zusammenfassung**

In der Session wurde ein Prozess und ein Endzustand beschrieben. Also zunächst eine Entwicklung, sowie Lebewesen, die Teil einer Veränderung sind, und diese Veränderung durch Kommunikation auch mitgestalten. Bei dieser Veränderung gibt es eine Hürde, die offenbar von einer anderen Gruppe von Entitäten geschaffen wurde, die es zu überwinden gilt. Dabei scheint es schwierig zu sein, Hilfestellung für diese Prozessentwicklung zu geben. Es scheint so zu sein als bestünde die Hilfe darin, sich selbst zu helfen. Dies ist in ähnlicher Form auch gegen Ende der Session wiederzufinden. Dort scheint es um „Schwingung“ zu gehen, man könnte möglicherweise auch sagen um „Schwingungserhöhung“, die Lebewesen scheinen dort tendenziell gerne eher alleine zu sein, um voranzukommen, teilen sich jedoch mit, was interpretiert werden kann als „für sich einzustehen“, sie sind dabei aber ruhig und entspannt.

### **Quellen:**

Remote Viewing Ausbildung bei **ITM - Into The Matrix**